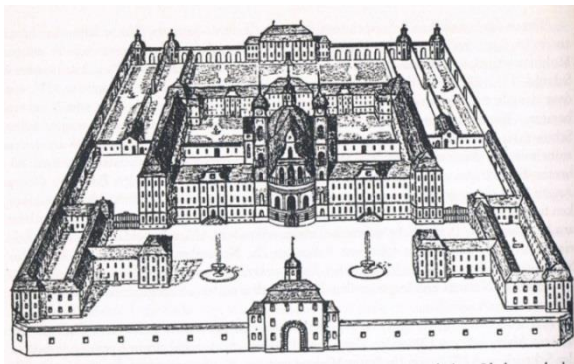
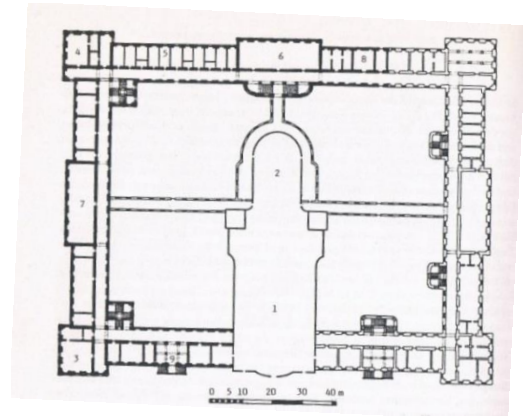


M1 Zeittafel: Übersicht über die Baugeschichte

1183	Klostergründung
Nach 1230	Die Klosterkirche St. Magnus und die erste Klosteranlage werden fertiggestellt. Die heutigen Gebäude des Alten Klosters gehen – trotz vieler Veränderungen und Umbauten – auf diese Anlage zurück.
13.1.1647	Im Dreißigjährigen Krieg brennen die Schweden Teile des Klosters und die Kirche nieder.
1656-1663	Wiederaufbau der Klosteranlage.
1700	Ein barocker Neubau von Kirche und Kloster wird diskutiert, ist aber zu teuer.
1747	Die Klosterkirche ist nach jahrzehntelangen Arbeiten im Stil des Barock umgebaut worden.
1748	Baumeister Dominikus Zimmermann erstellt ein Modell für eine große neue Klosteranlage mit Kirchenneubau. Der Plan soll etwas abgeändert umgesetzt werden.
1750-1763	Unter Architekt Jakob Emele entsteht das Neue Kloster , die 150 000 zur Verfügung stehenden Gulden sind jedoch aufgebraucht, als erst ein Teil der Anlage steht. Hierbei bleibt es, die Kirche wird nicht neu gebaut.

M2 Planungen für den Klosterneubau 1750 (© Pfarrarchiv St. Magnus, Bad Schussenried)

links: Klosteransicht aus einem Planalbum. Die Kirche und auch die sonstigen Klostergebäude wären nach diesen Planungen komplett ersetzt worden.

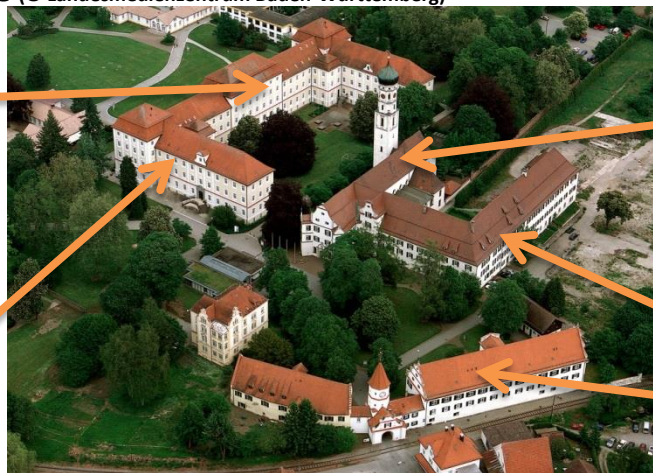


rechts: Grundriss (Blick von oben) des Neuen Klosters nach Planskizzen Dominikus Zimmermanns. In der Mitte befindet sich die Klosterkirche, links in der Mitte der später tatsächlich erbaute Bibliothekssaal.

M3 Das Kloster heute (© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg)

_____,
erbaut und ausgestaltet
1754-1761.

_____,
erbaut _____ - _____.



_____,
erstmalig erbaut _____.

_____,
erstmalig erbaut _____.
Teilweise abgebrannt
_____, aber wieder-
errichtet _____.

Aufgaben

1. Nenne mithilfe von M1 den Grund, warum eine barocke Klosteranlage erst gar nicht und später nicht vollständig gebaut wurde.



2. Beschrifte das Foto M3 mithilfe der Zeittafel M1 und des Grundrisses M2.
3. Auf dem Foto kannst du erkennen, welcher Teil des geplanten Neubaus gebaut wurde und heute noch steht. Male diesen Teil im Grundriss M2 aus.

Literatur: Kohler, Hubert (Hg.): Bad Schussenried. Geschichte einer oberschwäbischen Klosterstadt, Sigmaringen 1983, S. 119-128, 241-245.

